

Workshop II zur Bürgerbeteiligung am Fuß- und Radverkehrskonzept

Ergebnisprotokoll

**Workshop II am 15.02.2019 von 15 bis 18 Uhr
Mensa der GGS-Strand Europaschule
Poststraße 36, Timmendorfer Strand**

Dipl. Ing. Thomas Möller
Dipl. Kffr. Antje Merschel

team red Deutschland GmbH
Internet www.team-red.de
Email info@team-red.net

**Vorstellung wichtiger Ergebnisse des
1. Workshops am 01.02.2019**

Ergebnisse der Begehung

Teil 1: Quellen-Ziele

- Bevölkerung
- Touristen

Teil 2: Wegebeziehungen

- Alltagswege
- Touristische Wege

**Zwischenstand Fuß- und
Radverkehrskonzept:**

- Bestandsaufnahme und Befragungen
- Herausforderungen und Chancen

**Vorstellung Lösungsansätze und
Maßnahmenvorschläge (Beispiele)**

**Bewertung durch Bürgerinnen und
Bürger (Bewertungspunkte, Ergänzungen)**

**Diskussion umstrittener Vorschläge
(Pro & Contra – Argumente, Ergänzungen)**

Ausbau Promenade

- Zusätzlicher Weg für Radfahrende oder
- Zusätzlicher Weg für Fußverkehr
- Beispiel Danzig (PL)



Ausbau Promenade

Anwendung	Pro	Contra
Allgemeine Bewertung	7	7
Promenade Niendorf	7	7
Promenade Timmendorfer Strand	10	13

Weitere Vorschläge/ Kommentare:

- Promenade von 1. Mai - 30. September für Fahrräder sperren (Tdf+Niendorf)
- Radfahrer absteigen 100 m vor und hinter Seebrücke
- Geschwindigkeitsbeschränkung 5 km/h unrealistisch
- Rücksichtnahme selbstverständlich
- Promenade ist nicht ausbaufähig, da seeseitig Küstenschutzmauer verläuft und landseitig Privatgrundstücke liegen

Pro- und Contra-Argumente zu: Ausbau Promenade

Pro

- Nutzerwünsche: Rad & Fuß – beide wollen Ostsee-Erlebnis, aber beide sind unzufrieden, weil Regelung / Gestaltung fehlt
- In Scharbeutz geht es auch zu 90%
- Unverständnis, warum Lösung von Scharbeutz nicht umgesetzt wird.
- Nicht gepflastert, aber Radfahren auf der Promenade (Arbeitsweg) an der Ostsee entlang wird sehr genossen
- Bauliche Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung (halb-Pro, halb-Contra)

Contra

- Problem Überfüllung nur Mai-September => Sperrung nur saisonal => Promenade nicht ausbaufähig => Fuß + Rad zusammen geht nicht, wegen zu rüpelhaften Benehmens
- Naturnähe des Strands muss erhalten bleiben – Alleinstellungsmerkmal
- Scharbeutz hat getrennte Weg, aber TS hat nicht den Platz zum Umbau (Privatgrundstücke und Dünenschutz)
- Wenn Ausbau, dann auf ganzer Länge, nicht nur Stückwerk

Fahrradstraßen

- Schild „Fahrradstraße“ an der Zufahrt
- Straße mit Vorrang für Radfahrende
- In der Regel für Kfz freigegeben

Regeln:

- Radfahrende dürfen nebeneinander fahren
- Kfz dürfen Radfahrende nicht überholen
- Höchstgeschwindigkeit 30 km/h

Vorteile:

- Hoher Komfort für Radfahrende
- Werbung für das Radfahren, deutliches Zeichen für Radverkehrsförderung
- Kostengünstige Maßnahme

Nachteile:

- Radverkehr muss (zukünftig) überwiegen



Fahrradstraßen

Anwendung	Pro	Contra
Allgemeine Bewertung	6	2
Strandallee	6	2
Strandstraße	6	2
Rodenbergstraße	8	

Weitere Vorschläge / Kommentare: [keine](#)

Pro- und Contra-Argumente zu: Fahrradstraße Beispiel D

Pro

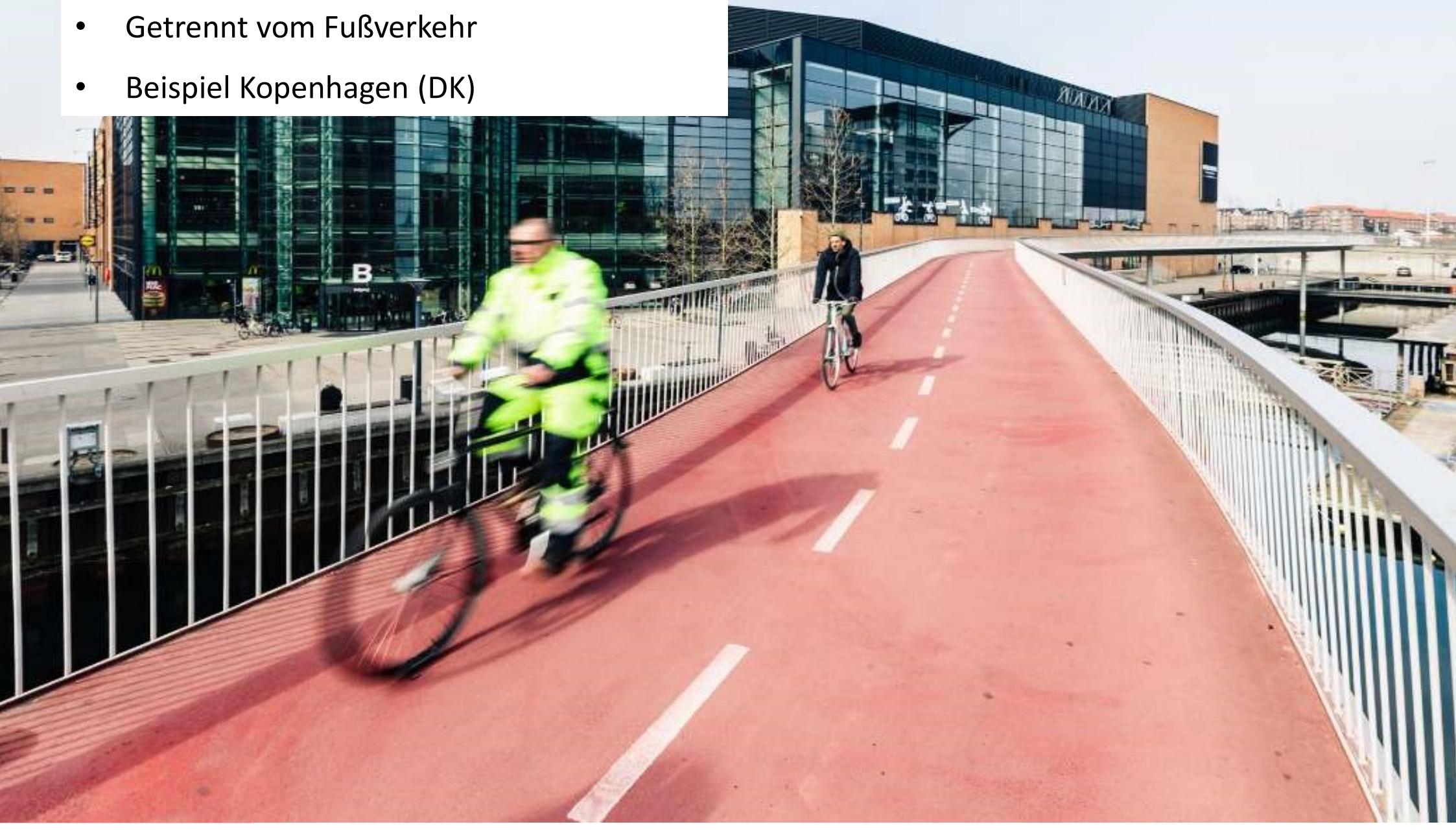
- Strandstraße/ Rodenbergstr./ Strandallee als Fahrradstraße => lange durchgehende Route
- Poststraße: Einbahnstraße aufheben & Fahrradstraße einrichten => wird bestimmt sehr gut angenommen (Strandstraße sehr holprig)
- Fahrradstraße ist gute Alternative zur Strandpromenade, aber Parken muss gut kontrolliert werden (bisher nicht)
- Fahrradstraße durch Niendorf-Timmendorfer Strand durchgehend

Contra

- An einigen Straßen ist die Umwidmung (rechtlich) nicht möglich
- Strandstraße: sehr gefährlich zurzeit – viel Parkverkehr
- Strandallee/ Strandstraße hat zu viele Ein- und Ausfahrten => Fahrradstraße würde falsche Sicherheit vorspiegeln
- Poststraße als Fahrradstraße würde von Touristen nicht akzeptiert, weil sie die Ostsee sehen wollen
- Für Schülerinnen und Schüler ist die Strandstraße zu gefährlich

Veloroutennetz

- Netz aus attraktiven Radrouten
- Getrennt vom Fußverkehr
- Beispiel Kopenhagen (DK)



Veloroutennetz

Anwendung	Pro	Contra
Allgemeine Bewertung	4	3
Anbindung Schulstandorte	6	1
Anbindung Hemmelsdorf	8	
Anbindung Groß Timmendorf	7	1

Weitere Vorschläge / Kommentare:

- Anbindung Travemünde
- Anbindung Warnsdorf
- Anbindung in Richtung HL: evtl. Bahntrasse nutzen, wenn diese nicht mehr befahren wird

Pro- und Contra-Argumente zu: Veloroutennetz

Pro

- Übergeordnete Verbindungen = große Schwierigkeiten entlang der B76
- Anbindung über Pansdorf an Radschnellverbindung (RSV) Richtung Lübeck

Contra

- -

Beseitigung von Engpässen

- Ausbau von Brücken, Unterführungen etc.



Beseitigung von Engpässen

Anwendung	Pro	Contra
Allgemeine Bewertung	5	
B76-Unterführung Waldweg	9	
B76-Brücke Wolburgstraße	4	
L180-Brücke Lübecker Straße	2	1

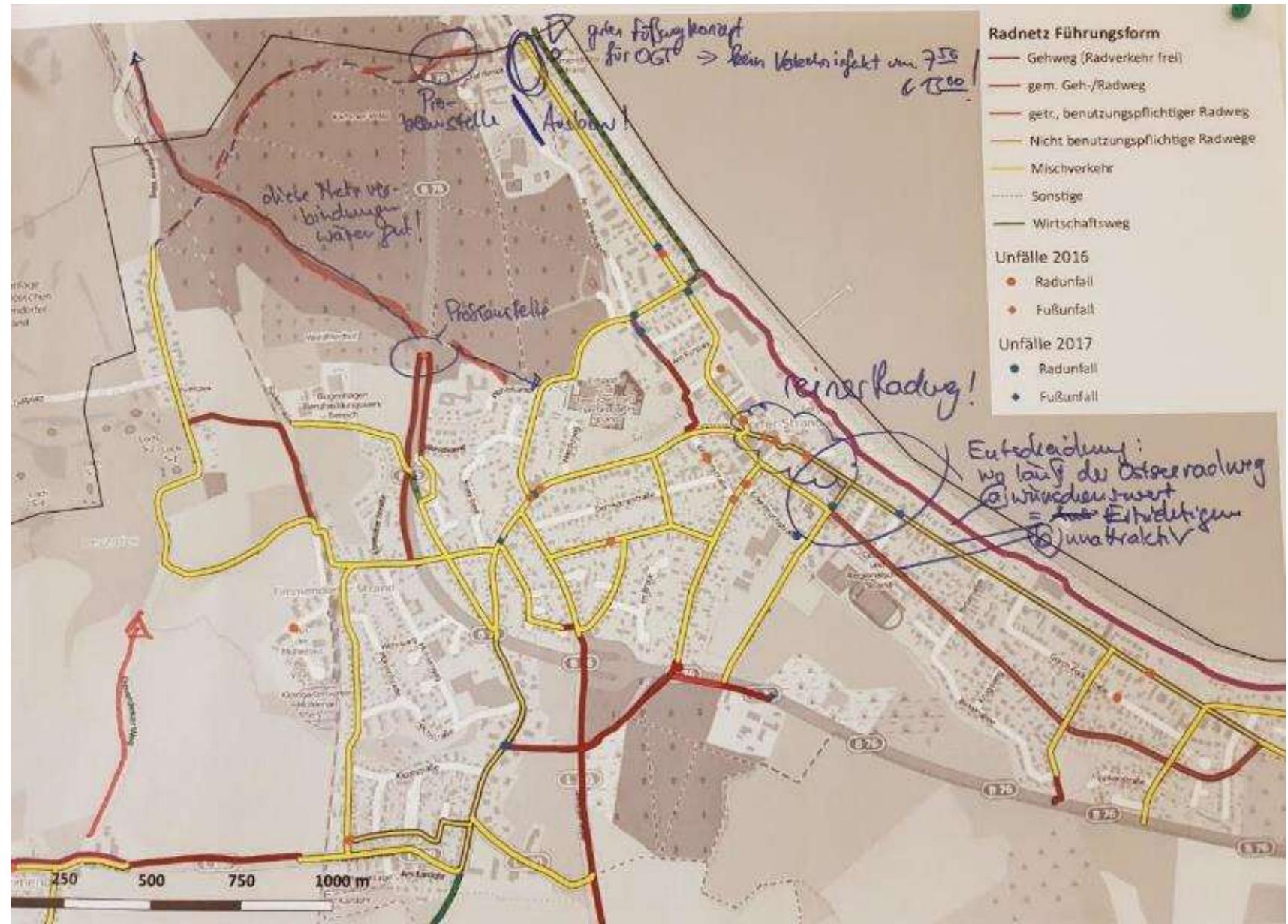
Weitere Vorschläge/ Kommentare:

- Brücke Wolburgstraße: Belag sollte weniger glatt sein. Sonst prima wie sie ist.
- Waldweg zur Schule ist ein Schotterweg! Ausbau! Wann?

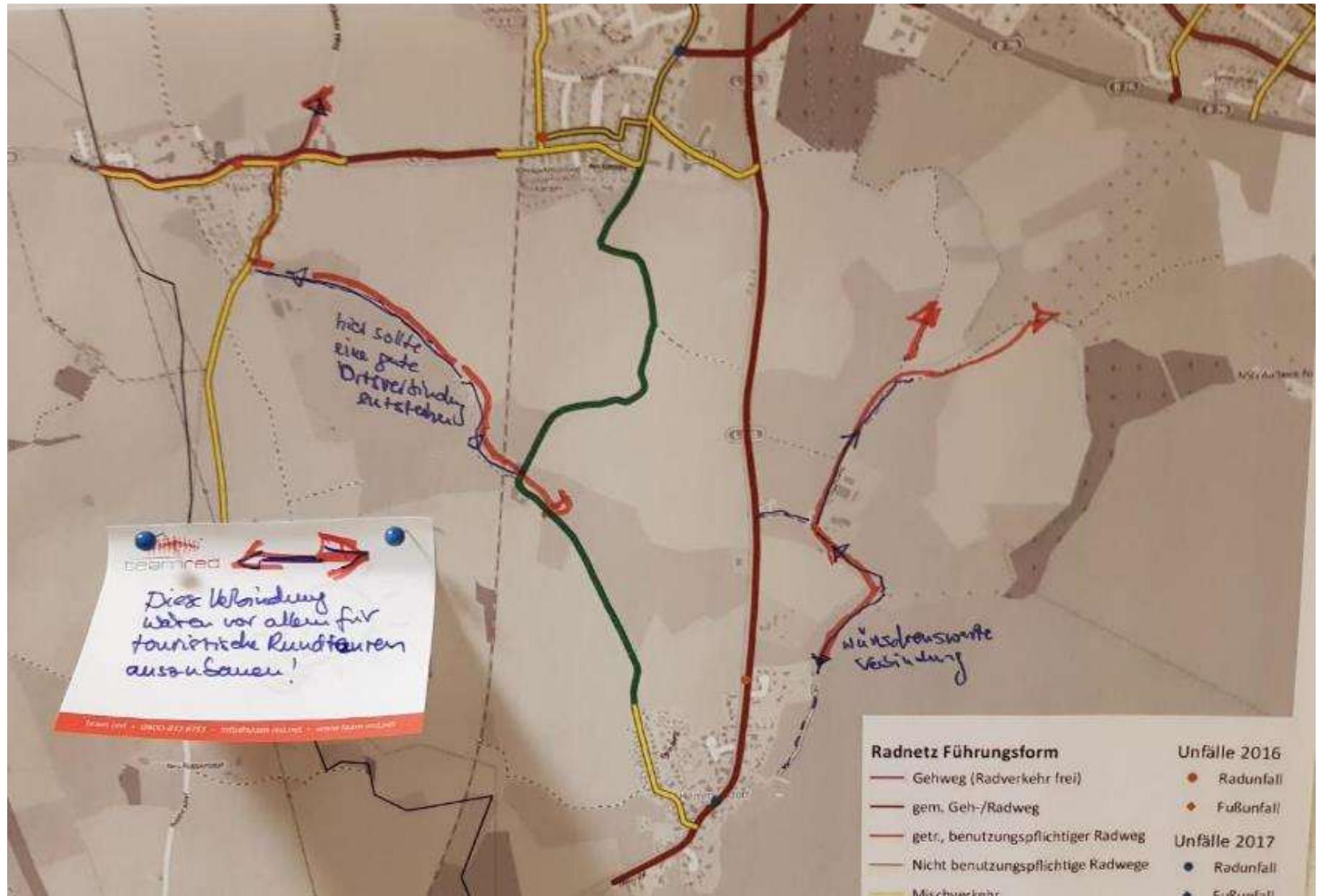
Weitere Vorschläge für Themen: Anmerkungen-Karte-1



Weitere Vorschläge für Themen: Anmerkungen-Karte-2



Weitere Vorschläge für Themen: Anmerkungen-Karte-3



Vorschläge für weitere Themen

- Thema Rad & Fußwegenetz:

1. wem gehören die Gelände für die Wege

- Verbindung nach Hemmelsdorf
- Verbindung in die Nachbarorte

2. Ziele und Rundwege systematisch erschließen

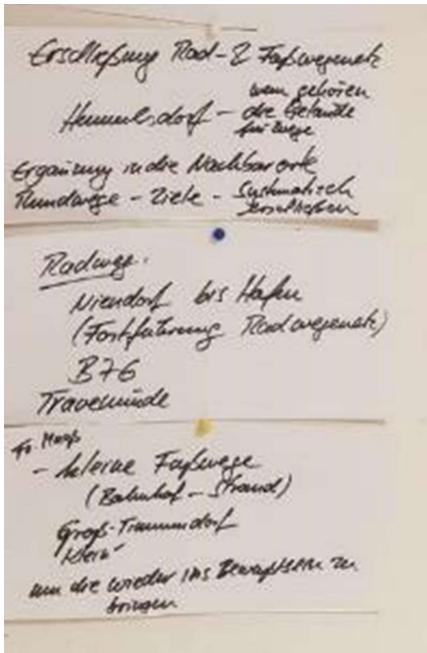
3. Kleine Fußwege erschließen

(vorhanden/ ins Bewusstsein bringen)

- Bahnhof - Strand
- Groß-/Klein Timmendorf

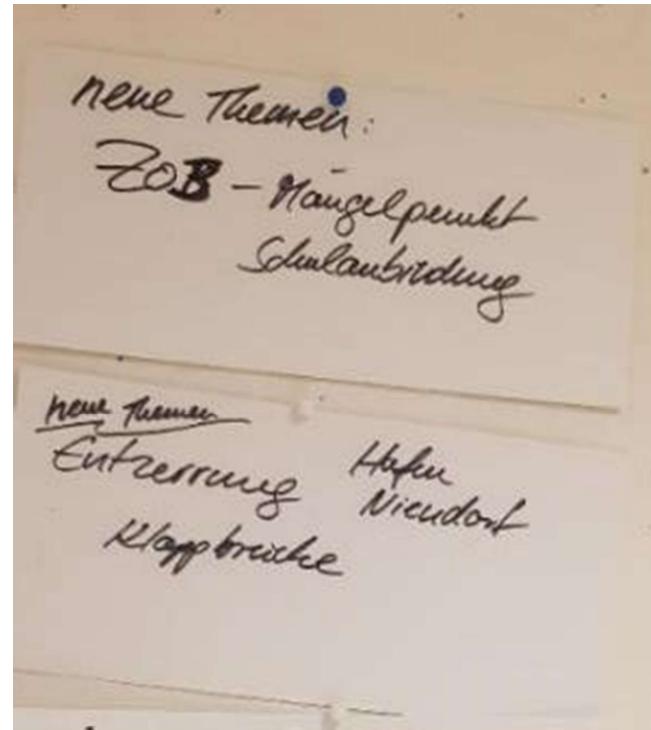
- Radwegverbindung

- Fortführung Radwegenetz aus Travemünde:
Niendorf bis Hafen / B76



Vorschläge für weitere Themen

- ZOB = Mängelpunkt auch für Schulanbindung Höppnerstraße
- Hafen Niendorf: Entzerrung der Verkehrsströme durch Klappbrücke



■ Vorstellung wichtiger Ergebnisse des
1. Workshops am 01.02.2019

■ **Ergebnisse der Begehung**

■ Teil 1: Quellen-Ziele

- Bevölkerung
- Touristen

■ Teil 2: Wegebeziehungen

- Alltagswege
- Touristische Wege

Begehung: Rollenverteilung für den Blick von außen

Familie mit 2-3 Kindern Tagesausflug aus Hamburg	Familie mit 2-3 Kindern Tagesausflug aus Hamburg
VATER	MUTTER
Familie mit 2-3 Kindern Tagesausflug aus Hamburg	Familie mit 2-3 Kindern Tagesausflug aus Hamburg

Familie – Augenmerk auf Sicherheit für die Kleinen /

Wie einladend, wie durchdacht ist die Wegeführung?

- Umwege/ Schnelligkeit: Bedarfssampel & Querungsmöglichkeiten
- Ausschilderungen?
- Kann man nebeneinander gehen? Auch mit Strandtaschen?
- Kann man die Kinder im Auge behalten? Viel Verkehr?

Welchen Komfort gibt es?

- Parkhöchstdauer? / Zahlvorgang? / Kosten?
- Sitzmöglichkeiten?
- Wenn von Strand direkt ins Café/ Einkaufsbummel - Möglichkeit Taschen/ Jacken etc. abzustellen

Kinder beachten besonders:

- Kann man nebeneinander gehen? Auch mit Strandtaschen?
- Kann man den Strand / Parkplatz alleine finden?

Welchen Komfort gibt es?

- Gibt es eine saubere Toilette?
- Gibt es Spielplätze? Mit Wasser?
- Hinweisschilder auf Zoo/ Park/ Aquarium? Welche Tiere kann man sehen?

Ehepaar über 60 / gehobene Ansprüche (Mercedes S-Klasse)	Ehepaar über 60 / gehobene Ansprüche (Mercedes S-Klasse)
FAHRERIN	BEIFahrER (leicht seheingeschränkt)

Ehepaar 60+: Augenmerk auf Komfort, Sicherheit, direkte Erreichbarkeit
(Wegeführung / Parken)

- Entspricht das Ambiente des Großparkplatzes „An der Strandarena“ den gehobenen Ansprüchen an einen hochklassigen Urlaubsort?
- Sind Annehmlichkeiten durch höhere Entgelte zu bekommen (z.B. bester Parkplatz, Überdachung)
- Sind die Premium Orte: Gastronomie/ Strand / etc. direkt erreichbar vom Parkplatz aus?
- Kann man sich „frisch machen“ nach der langen Anreise

Gehwege und Querungen:

- Stolperfallen auf Gehwegen?
- Kontrastreiche Bordsteine/ Treppen?

Gast aus Klein Timmendorf (Radfahrer*in) auf dem Weg zum Strand (bereits über beide Brücken und entlang der B76 bis zu der Kreuzung angereist)

Touristin per Rad

Gast aus Klein Timmendorf (Radfahrer*in) auf dem Weg zum Strand (bereits über beide Brücken und entlang der B76 bis zu der Kreuzung angereist)

Tourist per Rad

Augenmerk: sichere Verbindung an den Strand ohne mit anderen Verkehrsteilnehmer*innen in Konflikt zu kommen (Fuß/ Rad/ PKW)

- Wegeführung und Querungsmöglichkeiten: Durchgängig? Erkennbar? Sicher?
- Konfliktstellen PKW
- Konfliktstellen Fußverkehr
- Muss man absteigen?
- Länge der Wartezeit Anforderungsampel?
- Kommt man gleichen Weg wieder zurück?

Genannte Mängel auf der kurzen Distanz (1/2):

- Schilder stehen auf der falschen Straßenseite (rechts statt links aus Richtung B76)
- Parkplatz: Ausschilderung zum Strand fehlt (nur von einer Seite sichtbar)
- WC am Parkplatz nicht gefunden – kein Hinweis
- Gehweg an der Bushaltestelle hört einfach auf
 - Keine sichere Wegeführung
 - Kein Hinweis auf Busse = Gefahrenstelle
- ZOB Ampel führt nicht direkt zur Schule / lange Wartezeit

Genannte Mängel auf der kurzen Distanz (2/2)

- Fußgängerampel Post -Höppnerstr
 - Verschwenkung- keine direkten Wege
 - Lange Wartezeit
 - Inklusion: sehr kurze Grünphasen über Poststraße
- Enger Fußweg
- Konfliktstellen auf Fußweg- was ist privat, was öffentlich?
- Schilder/Pfosten auf dem Fußweg engen Platz ein
- Strandzugang zu schmal – Platz nicht ausgenutzt
- An der Promenade fehlt eine Übersichtskarte / Beschilderung mit Richtungsanzeigen

Begehung – neue Rollen ab Strandpromenade: Schulwege

Grundschüler*in zu Fuß von Samlandstraße	Grundschüler*in mit Rad von Samlandstraße
Regionalschüler*in mit Rad aus Niendorf	Regionalschüler*in mit Rad aus Niendorf
Schüler*in aus Niendorf zum OGT	Schüler*in aus Niendorf zum OGT

Augenmerk & Fragen:

- legale Wegebeziehungen für hin und Rückweg
- Konflikte/ Sicherheit/ Bequemlichkeit/ direkt oder mit Umwegen?
- Nebeneinander gehen/ fahren (quatschen nach der Schule)
- etc.



- Keine zufriedenstellenden Verbindungen für Schulverkehre
- Bürgersteige Richtung GGS- Europaschule in Querstraßen zu schmal / unterbrochen etc.
- Entweder Hin-oder Rückweg nicht sicher
(Anmerkungen sind den nächsten Programmpunkt Alltagswege mit eingeflossen)

- Vorstellung wichtiger Ergebnisse des
1. Workshops am 01.02.2019
- Ergebnisse der Begehung
- **Teil 1: Quellen-Ziele**
 - Bevölkerung
 - Touristen
- **Teil 2: Wegebeziehungen**
 - Alltagswege
 - Touristische Wege

Arbeitsgruppen: Aufgabenstellung und Hintergrund

- Die Aufgabe bestand in der gemeinsamen Identifizierung wichtiger Quellen des Verkehrs getrennt nach Wohnbevölkerung und Gästen (z.B. Wohnorte/ Hotels / Parkplätze) und den dazugehörigen Zielen (z.B. Schulen/ Arbeitsplätze/ Einkauf / bzw. Attraktionen/ Strand)
- Danach wurde nach den wichtigsten Wegebeziehungen gefragt: Wer muss von wo nach wo?
- Anschließend wurde zusammengetragen, welche Wege schon existieren – ob gut oder schlecht – und welche wünschenswert sind.

Diese Expertise ergänzt die bereits gesammelten und vorhanden Informationen zum Wegenetz in der Gemeinde.

Alltagswege: Timmendorf

Aufgabe: Identifizierung von Quellen und Zielen des Alltags sowie der dadurch induzierten Verkehrsströme. Wer muss von wo wohin? Welche Wege gibt es schon?



Alltagswege: Niendorf

Aufgabe: Identifizierung von Quellen und Zielen des Alltags sowie der dadurch induzierten Verkehrsströme.
Wer muss von wo wohin? Welche Wege gibt es schon?



Alltagswege: Hemmelsdorf

Aufgabe: Identifizierung von Quellen und Zielen des Alltags sowie der dadurch induzierten Verkehrsströme.
Wer muss von wo wohin? Welche Wege gibt es schon?



Touristische Wege: Timmendorf

Aufgabe: Identifizierung von Quellen (grün) und Zielen (blau) von Touristen sowie der dadurch induzierten Verkehrsströme. Wer muss von wo wohin? Welche Wege gibt es schon? Was fehlt (rot)?



Touristische Wege: Niendorf

Aufgabe: Identifizierung von Quellen (grün) und Zielen (blau) von Touristen sowie der dadurch induzierten Verkehrsströme. Wer muss von wo wohin? Welche Wege gibt es schon? Was fehlt (rot)?



Touristische Wege: Hemmelsdorf

Aufgabe: Identifizierung von Quellen (grün) und Zielen (blau) von Touristen sowie der dadurch induzierten Verkehrsströme. Wer muss von wo wohin? Welche Wege gibt es schon? Was fehlt (rot)?



Impressionen der Veranstaltung



Impressionen der Veranstaltung

